

## **FRAUEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND: WEGWEISERINNEN IM POLITISCHEN AKTIVISMUS**

Frauen standen schon immer an der Spitze des politischen Aktivismus: Sie hinterfragen gesellschaftliche Normen, kämpfen für Gleichberechtigung und fordern tiefgreifende systemische Veränderungen. Für Frauen mit Migrationshintergrund fügt die Überschneidung von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit und Migration ihrem Aktivismus eine einzigartige und komplexe Dimension hinzu. Ihre Beiträge sind nicht nur essentiell, sondern ihre Stimmen prägen die politische Landschaft neu und rücken oft übersehene Themen ins Rampenlicht, wodurch sie den Weg für eine inklusive, gerechtere und vielfältige Gesellschaft ebnen.

### **Die einzigartige Rolle von Frauen mit Migrationshintergrund im Aktivismus**

Frauen aus migrantischen Gemeinschaften bereichern politische Bewegungen durch wertvolle Perspektiven und stärken damit den öffentlichen Diskurs. Ihre Lebenserfahrungen, die von Identitätssuche, Integration und Anerkennung in oft marginalisierten Gesellschaften geprägt sind, stehen im Mittelpunkt ihres Aktivismus. Die wichtigsten Themen, die sie ansprechen, sind:

- **Intersektionale Ungleichheit:** Sie bekämpfen überlappende Diskriminierungssysteme, die sie als Frauen und Migrantinnen erleben (siehe: UN Women, "Intersektionaler Ansatz zu Frauenrechten").
- **Soziale Gerechtigkeit:** Sie setzen sich für Richtlinien ein, die die Rechte von Migranten schützen, Rassismus bekämpfen und Geschlechtergerechtigkeit fördern (siehe: Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen, "Förderung der Geschlechtergleichstellung").
- **Stärkung der Gemeinschaft:** Sie bauen Solidaritätsnetzwerke auf, die marginalisierte Stimmen stärken und Resilienz fördern (siehe: Migration Policy Institute, "Gemeinschaftsbildung durch Aktivismus").

### **Überwindung von Partizipationshindernissen**

Trotz ihrer bedeutenden Beiträge stoßen Frauen mit Migrationshintergrund auf systemische Hindernisse, die ihr politisches Engagement erschweren können. Diese umfassen:

- **Rechtliche und institutionelle Einschränkungen:** Begrenzter Zugang zu Wahlrechten oder politischen Ämtern in ihren Aufnahmeländern. Diese institutionellen Hürden verhindern, dass ihre Erfahrungen und Bedürfnisse in Entscheidungsprozesse einfließen (siehe: Europäisches Netzwerk für Migrantinnen, "Zugang zur politischen Partizipation").
- **Kulturelle Stereotype:** Anhaltende Vorurteile, die ihre Führungsqualitäten unterschätzen und ihre Sichtbarkeit im öffentlichen Diskurs verringern (siehe: Internationale Organisation für Migration, "Kulturelle Barrieren überwinden").
- **Wirtschaftliche Herausforderungen:** Die Balance zwischen Aktivismus und finanzieller Stabilität, insbesondere für diejenigen, die Familien unterstützen (siehe: OECD, "Wirtschaftliche Barrieren für die Teilnahme von Frauen").

Programme wie das **Voices of Change (VOC)**-Projekt spielen eine entscheidende Rolle bei der Überwindung dieser Hindernisse, indem sie Plattformen für Partizipation, Führungsqualifikationen und Mentoring-Möglichkeiten bieten.

### **Inspirierende Geschichten des Aktivismus**

In ganz Europa und darüber hinaus bewirken Frauen mit Migrationshintergrund bedeutende Veränderungen:

- **Politische Interessenvertretung:** Migrantinnen sind oft zentrale Akteurinnen bei der Gestaltung von Einwanderungs- und Integrationspolitiken und sorgen dafür, dass Gesetzgebungsprozesse ihre Stimmen berücksichtigen (siehe: Migration Observatory, "Politische Interessenvertretung durch Migrantinnen").
- **Basisbewegungen:** Von Frauen geführte Initiativen setzen sich für Themen wie Zugang zu Bildung, geschlechtsspezifische Gewalt und Gleichberechtigung am Arbeitsplatz ein (siehe: Women's Refugee Commission, "Führung auf Graswurzelebene").
- **Kulturelle Interessenvertretung:** Diese Frauen hinterfragen fremdenfeindliche Narrative und fördern das interkulturelle Verständnis, indem sie ihr kulturelles Erbe bewahren und verbreiten (siehe: UNESCO, "Kulturelle Interessenvertretung und Inklusion").

### Der Weg nach vorne

Damit Gesellschaften vollumfänglich von den Beiträgen von Frauen mit Migrationshintergrund profitieren können, müssen systemische Barrieren aktiv abgebaut und ihre Stimmen verstärkt werden. Insbesondere sollten Bemühungen auf drei Schlüsselbereiche ausgerichtet sein:

- **Sicherstellung der Repräsentation:** Mehr Frauen aus Migrantengemeinschaften zur Teilnahme an politischen und Entscheidungsprozessen ermutigen (siehe: Forschungsdienst des Europäischen Parlaments, "Politische Repräsentation von Migrantinnen").
- **Bereitstellung von Ressourcen:** Initiativen unterstützen, die Frauen durch Bildung, Mentoring und Advocacy-Training stärken (siehe: UNHCR, "Empowerment-Programme für Migrantinnen").
- **Förderung von Inklusion:** Eine Kultur fördern, die Vielfalt schätzt und diskriminierende Praktiken in Frage stellt (siehe: Europarat, "Förderung inklusiver Gesellschaften").

### Ein Aufruf zum Handeln

Frauen mit Migrationshintergrund sind nicht nur Teilnehmerinnen im politischen Aktivismus, sondern auch führende Kräfte, die die Zukunft gestalten. Ihre Resilienz und Entschlossenheit, gerechte Gesellschaften zu schaffen, inspirieren uns alle. Indem wir ihre Beiträge anerkennen und unterstützen, können wir eine inklusive und gerechtere Welt schaffen.

Teilen wir weiterhin ihre Geschichten, feiern wir ihre Errungenschaften und arbeiten wir gemeinsam daran, sicherzustellen, dass ihre Stimmen gehört werden.

*Ilaria Boiano, Rechtsanwältin und Gender-Expertin Differenza Donna NGO, und Sofia Biondani, Gender-Expertin Differenza Donna NGO*

### Quellen:

1. UN Women: "Intersectional Approach to Women's Rights" (<https://www.unwomen.org/en>)
2. European Institute for Gender Equality: "Advancing Gender Equality" (<https://eige.europa.eu/>)
3. Migration Policy Institute: "Community Building Through Activism" (<https://www.migrationpolicy.org/>)
4. European Network of Migrant Women: "Access to Political Participation" (<https://www.migrantwomennetwork.org/>)
5. International Organization for Migration: "Breaking Cultural Barriers" (<https://www.iom.int/>)
6. OECD: "Economic Barriers to Women's Participation" (<https://www.oecd.org/>)

7. Migration Observatory: "Policy Advocacy by Migrant Women" (<https://migrationobservatory.ox.ac.uk/>)
8. Women's Refugee Commission: "Grassroots Leadership" (<https://www.womensrefugeecommission.org/>)
9. UNESCO: "Cultural Advocacy and Inclusion" (<https://www.unesco.org/>)
10. European Parliament Research Service: "Political Representation of Migrant Women" (<https://epthinktank.eu/>)
11. UNHCR: "Empowerment Programs for Migrant Women" (<https://www.unhcr.org/>)
12. Council of Europe: "Fostering Inclusive Societies" (<https://www.coe.int/>)